respect!

Freiburger Netzwerk für kritische Bildungsarbeit

Internationale Wochen gegen Rassismus

vom 13. März bis zum 1. April 2024 in Freiburg

Internationale Wochen gegen Rassismus

vom 13. März bis zum 1. April 2024

www.respect-freiburg.net

Mi, **13.3.**	19.00 Uhr	/ Vortrag: Neofaschisten in Europa
Mi, **13.3.**	19.30 Uhr	/ Film: Der zerbrochene Klang
Do, **14.3.**	19.30 Uhr	/ Dokumentarfilm: Eren
Fr, **15.3.**	10.00–17.00 Uhr	/ Workshop: der Beratungsstelle LEUCHTLINIE
Fr, **15.3.**	19.00 Uhr	/ Diskussion: Êzîden verfolgt – in Deutschland sicher?
Sa, **16.3.**	19.00 Uhr	/ Vortrag: EU-Asylreform
So, **17.3.**	10.00–17.00 Uhr	/ Workshop: Perkussion und Tanz
Di, **19.3.**	19.00 Uhr	/ Vortrag: Situation rumänischer Arbeitsmigrant*innen
Di, **19.3.**	19.30 Uhr	/ Film: Geheimplan gegen Deutschland
weitere Termine: 11.3. | 29.3.		
Mi, **20.3.**	19.00 Uhr	/ Vortrag: Rechte Ideologien in der Landwirtschaft
Mi, **20.3.**	19.30 Uhr	/ Film: Acasă, My home

Titelbild: Rosaly Magg

Fotos: Rosaly Magg und iz3w

respect!

Do, **21.3.**	16.30 Uhr	/ Stadtrundgang: Antirassismus in Freiburg
Fr, **22.3.**	16.00–19.00 Uhr	/ Workshop: Zeitungstheater
Sa, **23.3.**	14.00–18.00 Uhr	/ Aktion: Frühlingswerkstatt bei Schwere(s)Los!
Sa, **23.3.**	15.00–17.00 Uhr	/ Spieltreff: Raum für Vielfalt
Sa, **23.3.**	TBA	/ Party: Techno gegen Rassismus
So, **24.3.**	15.30 Uhr weiterer Termin: 31.3.	/ Kinderkino: Als Unku Edes Freundin war
Mo, **25.3.**	18.00–20.00 Uhr	/ Workshop: Geflüchtet, Queer und Hier!
Mi, **27.3.**	16.00–17.00 Uhr	/ Radio: Our Voice
Mi, **27.3.**	17.00–20.00 Uhr	/ Workshop: Lebenswelt TikTok
Mi, **27.3.**	19.30 Uhr	/ Film: Zeit der Dunkelheit und des Schweigens
So, **01.4.**	19.30 Uhr	/ Film: Gadji Dilo – Geliebter Fremder

Foto: Iz3w

Mi, 13. März, 19.00 Uhr,
Haus des Engagements, Rehlingstr. 9

Vortrag: Rassistische Deportationspläne, Sozialabbau, Geschichtsrevision – Neofaschisten arbeiten an einem »anderen Europa«

mit Ulrich Schneider (Bundesvorstand VVN-BdA)

Im Juni 2024 stehen die Wahlen zum Europaparlament an. Schon jetzt haben Parteien der extremen Rechten in verschiedenen Ländern der Europäischen Union ihre Agenda mit Erfolg in die politische Öffentlichkeit gebracht. Sie stellen Regierungen, sind Mehrheitsbeschaffer oder Stichwortgeber für »ein anderes Europa«.
An diesem Abend soll es darum gehen, exemplarisch nachzuzeichnen, welche Ziele die Parteien der extremen Rechten in Europa verfolgen, wie sie sich international vernetzen und was dagegen getan werden kann.

Eine Veranstaltung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes,
Bund der Antifaschisten – VVN-BDA Freiburg

Mi, 13. März, 19.30 Uhr, Kommunales Kino, Urachstr. 40

Film: »Der zerbrochene Klang«

(D 2011 / Omu / 122 Min. / R: Yvonne & Wolfgang Andrä)

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts lebten jüdische und Roma-Musikerfamilien in Bessarabien zusammen, heirateten untereinander und musizierten gemeinsam. Diese jüdischen Klezmer- und Roma-Lautarimusiker*innen formten eine gemeinsame Musikkultur, die durch den Zweiten Weltkrieg zerstört wurde.
70 Jahre später begeben sich 14 international bekannte Musiker*innen aus aller Welt auf eine Reise in die Vergangenheit. Die musikalische Suche nach dem zerbrochenen Klang führt sie zu hinreißender Musik, aber auch zu einer schmerzlichen Erforschung ihrer eigenen Identität und Stellung als Juden und Jüd*innen und Roma in und außerhalb Europas.

Vorab: Konzert mit Angelo Brand

Eine Veranstaltung des Kommunalen Kinos in Kooperation mit dem Verband deutscher Sinti und Roma – Landesverband Baden-Württemberg – Projekt ReFIT Freiburg

Filmstill aus: »Der zerbrochene Klang«

Do, 14. März, 19.30 Uhr, Kommunales Kino, Urachstr. 40

Dokumentarfilm: »Eren«

(Türkei 2023 / OmU / 95 Min./ R. Maria Binder)

Titelillustration zu »Eren«

Seit mehr als 30 Jahren streitet Eren Keskin für Grundrechte und Frieden in der Türkei. Als Anwältin und Menschenrechtsverteidigerin ist Eren Keskin eine Hauptakteurin und Klägerin für Frauen-, LSBTQI*- und Minderheitenrechte für Kurd*innen und Armenier*innen.
Sie kämpft gegen Folter und sexualisierte Gewalt. Die Täter sind nicht selten Vertreter des türkischen Sicherheitsapparats. Eren Keskins ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit scheut keine Tabus und rüttelt an den Fundamenten des türkischen Staates. Jetzt wird sie selbst zur Angeklagten, zur Staatsfeindin gemacht. In mehr als hundert Strafverfahren droht ihr eine lebenslange Haftstrafe. Wie viel Zeit ihr in Freiheit bleibt, weiß sie nicht. Jeden Moment kann sie hinter Gittern verschwinden.

Eine Veranstaltung von FAIRburg und dem Kommunalen Kino

Filmstill aus: »Eren«

Fr, 15. März, 10.00 – 16.00 Uhr, Veranstaltungsort: Freiburg, Adresse wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Workshop: An der Seite der Betroffenen von rechter Gewalt

Der Workshop gibt über kurze Inputs einen Einblick in Arbeit, Grundlagen und Kontext des Handlungsfeldes der Fach- und Beratungsstelle LEUCHTLINIE. Über interaktive Auseinandersetzung mit rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt werden den Teilnehmenden die Spezifika rechter Gewalt und die Folgen für Betroffene sowie die Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben aufgezeigt. Anhand von Praxisbeispielen werden gemeinsam Formen der Unterstützung für und der Solidarisierung mit Betroffene(n) erarbeitet und bestehende Handlungsmöglichkeiten vorgestellt.

E-Mail: info@leuchtlinie.de, Anmeldefrist: 12.3.2024

Eine Veranstaltung von LEUCHTLINIE – Beratung für Betroffene von rechter Gewalt Baden-Württemberg

Sa, 16. März, 19.00 Uhr, Hebelschule, Engelbergstr. 2

Diskussion: »Remigration«? Nein! EU-Asylreform, ja?

Wie wir uns der Normalität rechter Asylpolitk entgegenstellen!

mit Gökay Akbulut und N.N.

GEAS – hinter dieser sperrigen Abkürzung verbirgt sich das Gemeinsame Europäische Asylsystem, das nach dem Willen der europäischen Institutionen das Asylrecht »harmonisieren« soll. Faktisch bedeutet es jedoch, dass die EU grundlegende Rechte für Geflüchtete und Migrant*innen abschafft. Auf der Veranstaltung wollen wir die neuen Regelungen genauer bewerten und zusammen mit politischen Vertreter*innen und Aktiven über die Konsequenzen für die Solidaritätsarbeit und die weitere politische Strategie diskutieren.

Eine Veranstaltung des Bündnisses Stop GEAS Freiburg

Foto: iz3w

Fr, 15. März, 19.00 Uhr im ABC, Maienstr. 2

Diskussion: Êzîden (Jesid*innen) verfolgt – in Deutschland sicher?

mit Elias Darwisch (Ezidischer Kulturverein Freiburg) und Maria Stehle (FAIRburg / ABC)

Anfang 2023 wurden die Verbrechen des IS an den Êzîd*innen vom Deutschen Bundestag offiziell als Völkermord anerkannt. Dennoch droht vielen êzîdischen Menschen in Deutschland die Abschiebung. Wie sieht ihre rechtliche Situation hierzulande aus? Wie gestaltet sich die Lage im Irak und in den umgebenden Ländern für sie? Und wie können sie solidarisch unterstützt werden?

Eine Veranstaltung des interkulturellen Vereins FAIRburg und des Ezidischen Kulturvereins Freiburg

So, 17. März, 10.00 – 17.00 Uhr, Schwere(s)Los!, Kleineschholzweg 5

Workshop: Perkussion und Tanz

mit Pape Dieye, Beuz Thiombane und Daudi Simba

Treff der Kulturen, Kreativität und Gemeinschaft! Du möchtest neuen Freund*innen begegnen? Zusammen trommeln und neue Instrumente probieren? Gemeinsam Afrodance und Modern tanzen und dazwischen afrikanisches Essen genießen? Hast du Lust, die westafrikanische Teezeremonie Ataya kennenzulernen? Oder dich über die Situation auf dem Stühlinger Kirchplatz auszutauschen? Dann bist du herzlich willkommen bei TKKG im Soziokulturellen Zentrum Schwere(s)Los! Hier findest du deine neue Crowd und gemeinsame Aktivitäten – und das alles kostenfrei!

Eine Veranstaltung von Schwere(s)Los!

Fotos: Schwere(s)Los!

Foto: FAU

Di, 19. März, 19.00 Uhr, Stadtbibliothek, Münsterplatz

Vortrag: Corona, Spargel, Streik! Zur Situation rumänischer Arbeitsmigrant*innen in Deutschland

mit Andrei Botorog (Institut für Sozialfoschung FFM)

Mit Arbeitskämpfen migrantischer Arbeiter*innen in Deutschland verbindet man meist die Streiks von ‚Gastarbeiter*innen' in den 70er und 80er Jahren in der BRD. Arbeitsmigration nach Deutschland hat jedoch im Zuge der EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit neue Formen angenommen: Ein wilder Streik rumänischer Landarbeiter*innen bei einem Erdbeer- und Spargelbetrieb in Bornheim bei Bonn schaffte es 2020 kurzzeitig den öffentlichen Fokus auf diese Tatsache zu lenken.
Der Vortrag wird auf die konkreten Lebenslagen von rumänischen Arbeitsmigrant*innen in Deutschland und auf die Besonderheiten der verschiedenen Branchen eingehen. Im Kontrast zu der angenommenen Machtlosigkeit, in den von Ausbeutung geprägten Arbeitsverhältnissen, werden Widerstandspraktiken in der Landwirtschaft und der Baubranche nachgezeichnet. Anschließend werden wir über die Möglichkeiten zur Unterstützung von Arbeitskämpfen in Branchen mit einem hohen Anteil an mobilen Beschäftigten diskutieren.

*Eine Veranstaltung der Freien Arbeiter*innen-Union – FAU Freiburg*

Titelmotiv: Mohamed Anwar CORRECTIV

Di, 19. März, 19.30 Uhr, Kommunales Kino, Urachstr. 40

Film: »CORRECTIV enthüllt: Geheimplan gegen Deutschland«

Szenische Lesung des Berliner Ensembles

Die investigative Redaktion von CORRECTIV veröffentlichte am 10. Januar eine Recherche rund um ein Treffen, von dem niemand erfahren sollte: AfD-Politiker, Neonazis und finanzstarke Unternehmer kamen im November 2023 in einem Hotel bei Potsdam zusammen. Sie planten nichts Geringeres als die Vertreibung von Millionen von Menschen aus Deutschland. CORRECTIV war auch im Hotel – und hat das Treffen dokumentiert. Regisseur Kay Voges brachte die Recherche als Koproduktion des Berliner Ensembles und des Volkstheaters Wien als kostenloser Livestream auf die Bühne des Berliner Ensembles. In einer ungewöhnlichen Mischung aus Lesung, Szenenschauspiel und Kommentar wird die verdeckte Recherche lebendig.

Weitere Termine: Mo, 11.3. | Fr, 29.3., jeweils 19:30 Uhr
Eintritt frei auf Spendenbasis für CORRECTIV

Eine Veranstaltung des Kommunalen Kinos Freiburg

Mi, 20. März, 19.30 Uhr, Kommunales Kino, Urachstr. 40

Film: »Acasă, My home«

(Rumänien 2020 / OmU / 86 Min. / R. Radu Ciorniciuc)

Titelmotiv zu »Acasă, My home«

Ein Naturidyll in direkter Nachbarschaft zur Millionenstadt Bukarest. In diesem mit Wasserwegen durchzogenen Schilfgebiet lebt eine elfköpfige Familie unter einfachsten Bedingungen. Als das Areal in ein Naturschutzgebiet umgewandelt wird, muss sie weichen: Die Familie wird zwangsumgesiedelt in ein zu kleines Apartment in der Stadt. Ihr Zusammenhalt wird auf eine harte Probe gestellt. Über vier Jahre hat Regisseur Radu Ciorniciuc die Enaches hautnah begleitet. Sein herzzerreißendes Familienporträt erzählt eine moderne Variante der Geschichte von der Vertreibung aus dem Paradies.

Eine Veranstaltung des Kommunalen Kinos in Kooperation mit dem Verband deutscher Sinti und Roma – Landesverband Baden-Württemberg – Projekt ReFIT Freiburg

Heraus zum Internationalen Tag gegen Rassismus

Do, 21. März, 16.30 Uhr, Treffpunkt:
Gedenktafel für Gertrud Luckner, Werthmannstr. 4

Stadtrundgang: Antirassismus und Antifaschismus in Freiburg

Foto: iz3w

Nach den zahlreichen Demonstrationen gegen rechts fragen sich viele sicherlich: Und jetzt? Wie können wir uns dauerhaft und effektiv gegen Rassismus und Nationalismus und für ein solidarisches Miteinander engagieren? Unser antirassistischer Stadtrundgang macht euch mit historisch und aktuell relevanten Orten bekannt und stellt einige lokale Initiativen und deren Arbeit vor. Viele von ihnen würden sich über neue Mitstreiter*innen freuen: Von ABC und Aktion Bleiberecht über FantiFa und Fairburg zu Our Voice und VVN – um nur einige zu nennen.
Der Rundgang klingt gegen 19.00 Uhr mit Austausch und Snacks aus. **Bei Fragen zum Stadtrundgang: fernsicht@iz3w.org**

Eine Veranstaltung des Netzwerks für kritische Bildungsarbeit, respect!

Foto: Quartiersladen Vauban

Mi, 20. März, 19.00 Uhr, Haus 37, Alfred-Döblin-Platz 1

Vortrag: Grünes Blatt auf braunem Boden – Rechte Ideologien in der Landwirtschaft

mit Pascal Specht (FARN)

Umweltpolitik und ökologisches Denken werden in Deutschland oft mit einem emanzipatorischen politischen Weltbild verbunden. Doch immer wieder sind demokratische Akteur*innen des Natur- und Umweltschutzes sowie des (ökologischen) Landbaus mit Kooperationsanfragen, Vereinnahmungsstrategien und Unterwanderungsversuchen von rechts konfrontiert. Welche Beweggründe haben extrem rechte Akteur*innen sich in diesen Themenfeldern zu engagieren? Welche Ziele verfolgen sie und wo suchen sie Anschlussmöglichkeiten? Der interaktive Vortrag gibt einen Einblick in historische und aktuelle Verknüpfungen und bietet Raum für Diskussion und Austausch zu möglichen Handlungsoptionen.

Eine Veranstaltung des Haus 37 und FARN – Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Umweltschutz

Foto: Caplio GX8 User / wikipedia

Fr, 22. März, 16.00 – 19.00 Uhr, Haus des Engagements, Rehlingstr. 9

Workshop: Zeitungstheater

mit Petra Müller-Stolz und Wolfgang Albrecht (Forumtheater Freiburg)

Diskurse werden zum größten Teil über Medien geführt und verbreitet. Mit den Techniken des Zeitungstheaters aus dem Theater der Unterdrückten

Augusto Boals lesen und inszenieren wir Schlagzeilen und Artikel unter einem diskriminierungssensiblen Blickwinkel gegen den Strich. Welche Inhalte werden – bewusst oder unbewusst – ausgelassen? Welche Inhalte werden besonders betont? Wir wollen zwischen den Zeilen Verborgenes ans Licht bringen, Manipulationen offenlegen, Sprachbilder quer- und übertreiben – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Wir führen mit einfachen Körper- und Improvisationsübungen in die Techniken ein.

Foto: iz3w

Teilnahme kostenfrei, Anmeldung: bildung@iz3w.org

Eine Veranstaltung des Forumtheaters Freiburg in Kooperation mit fernsicht im iz3w

Sa, 23. März,14.00 – 18.00 Uhr, Schwere(s) Los!, Kleineschholzweg 5

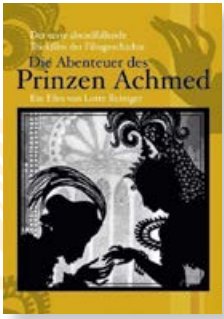
Aktion: Frühlingswerkstatt

Der Verein Schwere(s) Los lädt im Rahmen seiner Frühlingswerkstatt zu interkultureller Begegnung und kreativen Aktionen ein.

ab 16.00 Uhr:

Filmvorführung »Die Abenteuer des Prinzen Achmed«

Scherenschnittfilm von Lotte Reiniger, 1926, Klavierbegleitung: Günter Buchwald



Eine Märchengeschichte aus dem Fundus von Tausendundeine Nacht. Es handelt sich dabei um den weltweit ältesten noch erhaltenen animierten Langfilm. »Die Abenteuer des Prinzen Achmed« entstand in einer Zeit, in der man in Deutschland das erste Mal das Experiment Demokratie wagte. In den 1920ern und zu Beginn der 30er Jahre suchten namhafte Künstler*innen nach Wegen der politischen Ausdrucksweise.

Eine Benefizveranstaltung von und für Schwere(s) Los!

Foto: Magdalena Jäger

Sa, 23. März, 15.00 – 17.00 Uhr
Verein Eltern werden – Eltern sein,
Grete-Borgmann-Str. 4

Spieltreff: Raum für Vielfalt

In diesem offenen Spiel- und Lesetreff können Kinder bis ca. 4 Jahre in Begleitung von Erwachsenen diversitätsbewusste Kinderbücher und Spielmaterialien entdecken und ausprobieren. Zudem gibt es passende Vorlese- und Bastelangebote. Der Spieltreff ist kostenfrei und ohne Anmeldung. Kommt einfach spontan vorbei!

Eine Veranstaltung des Vereins Eltern werden – Eltern sein

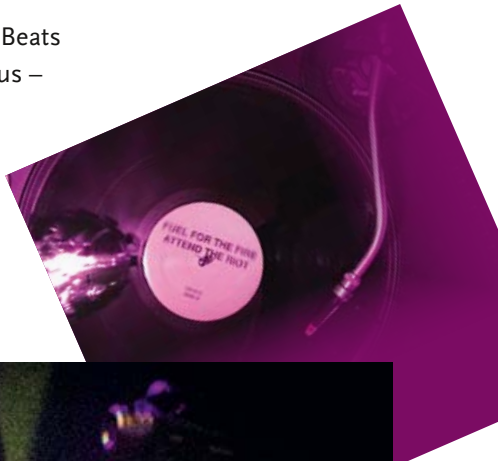
Sa, 23. März – Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Party: Techno gegen Rassismus

Techno ist vielfältig. Die Bretterbude bringt die Beats für die Internationalen Wochen gegen Rassismus – umsonst und draußen!

Watch Out: Aktuelle Infos zu Ort, Zeiten und DJs gibt es unter:
www.respect-freiburg.net

Eine Veranstaltung der Bretterbude



Fotos: Bretterbude

Foto: DFF, © DEFA-Stiftung

So, 24. März, 15.30 Uhr,
Kommunales Kino,
Urachstr. 40

Kinderkino: »Als Unku Edes Freundin war«

(DDR 1981 / 72 Min. / R. Helmut Dziuba / empfohlen ab 8 Jahren)

Berlin Ende der 1920er-Jahre. Der zwölfjährige Ede lebt mit der Schwester und dem arbeitslosen Vater im Elend. In dem älteren Max hat er einen Freund, der ihm erste Einblicke in soziale und politische Zusammenhänge gibt. Ede will Geld verdienen und arbeitet als Zeitungsjunge, aber ihm fehlt ein Fahrrad. Eines Tages lassen sich einige Sinti im Ort nieder. Ede freundet sich mit dem Mädchen Unku an. Er begegnet überall Vorurteilen, auch beim Vater. Als Unku Geld stiehlt, um ihm zu einem Fahrrad zu verhelfen, scheinen sich die Vorurteile zu bestätigen. Ede ist enttäuscht. Aber nach einer Verzweiflungstat des Vaters erkennt er, dass auch Unku ihm nur helfen wollte.
Übrigens Ede und Unku gab es wirklich! Nachzulesen im gleichnamigen Buch des Nachfahren Janko Lauenberger, in dem er die Geschichte, die mit dem Tod von Unku in Ausschwitz endet, weitererzählt.

Weiterer Termin: So, 31.3., 15.30 Uhr

Eine Veranstaltung des Kommunalen Kinos Freiburg

Filmstill aus: »Als Unku Edes Freundin war« © DEFA-Stiftung

Mo, 25. März, 18.00 – 20.00 Uhr, Grethergelände, Adlerstr. 12

Workshop: (In)visible – Geflüchtet, Queer und Hier!

Die Lebensrealität von queeren Geflüchteten ist häufig von intersektionaler Diskriminierung und Unsichtbarkeit geprägt. Viele von ihnen haben Länder verlassen, in denen Homosexualität strafrechtlich verfolgt wird. In den Unterbringungen in Deutschland sind sie jedoch weiterhin mit Diskriminierung konfrontiert. Neben dem Personal vor Ort spielen Migrationsberater*innen, Lehrpersonen der Integrationskurse, Ehrenamtliche und alle anderen Personen, die mit geflüchteten Menschen zusammenarbeiten und interagieren eine wichtige Rolle bei der Gestaltung einer sicheren und unterstützenden Umgebung. Die Rosa Hilfe möchte mit dieser Veranstaltung zu mehr Sichtbarkeit von queeren Geflüchteten beitragen.

Eine Veranstaltung der Rosa Hilfe Freiburg

Foto: Rosaly Magg

Mi, 27. März, 16.00 – 17.00 Uhr

Radio: Our Voice

Die Geflüchteten-Redaktion von Radio Dreyeckland, Our Voice, berichtet über die Internationalen Woche gegen Rassismus in Freiburg und Umgebung. In unserer Sondersendung erzählt Ali Moosavi, wie schwierig es für Geflüchtete ist, eine Wohnung

Foto: Our Voice

zu finden, Nadine teilt ihre Erfahrungen als alleinerziehende Mutter und Ali Majeed berichtet über die verschiedenen Veranstaltungen gegen Rassismus in der Stadt. Außerdem werden wir darüber sprechen, wie es uns, als geflüchtete Journalist*innen, ein Jahr nach der Hausdurchsuchung von Radio Dreyeckland geht.

Live auf 102.3 Mhz oder www.rdl.de/our-voice

Eine Veranstaltung von Our Voice

Mi, 27. März, 17.00 – 20.00 Uhr

Online-Workshop: Radikalisierung auf der For-You-Page – Lebenswelt TikTok mit Theresa Lehmann (Amadeu-Antonio-Stiftung)

Der Workshop bietet einen Einblick in die Kurzvideoplattform TikTok, ihre Funktionen, Logiken und die Lebenswelt der Gen-Z. Außerdem werden die Gefahrenpotentiale aber auch die Chancen der Wissensvermittlung durch die Videoplattform beleuchtet. Insbesondere seit der viralen Verbreitung von Antisemitismus nach dem 7. Oktober liegt das Augenmerk wieder auf TikTok. Junge Menschen sind konfrontiert mit Des- und Misinformationen, Propaganda und antisemitischen Codes. Wie kann man ihnen bei der Orientierung und Einordnung dieser Phänomene zur Seite stehen und intervenieren? Dieser Frage soll im praktischen Teil auf den Grund gegangen werden.

Anmeldung: bildung@iz3w.org

Eine Veranstaltung des Regionalen Demokratiezentrums Freiburg im iz3w und der Amadeu-Antonio-Stiftung

Mi, 27. März, 19.30 Uhr, Kommunales Kino, Urachstr. 40

Film: »Zeit der Dunkelheit und des Schweigens«

(D 1982 / OmU / 60 Min. / R. Nina Gladitz)

Josef Reinhardt blickt auf das weite Feld. Der Bauer neben ihm schaut meist nach unten oder zur Seite, um dann zu murmeln: »Das weiß ich nicht mehr.« Hier stand von 1940 bis 1943 das Zwangslager Maxglan, von dem aus das NS-Regime viele der Insass*innen in Vernichtungslagern ermordete. Auch Josef Reinhardt war als Kind mit seiner Familie dort, wo man jetzt auf unschuldig grünes Land blickt. Nina Gladitz folgt ausgehend von seiner Lebensgeschichte der Produktionsgeschichte des Films »Tiefland«, den Leni Riefenstahl zwischen 1940 und 1944 drehte. Dafür benutzte sie Sinti und Roma, die im Zwangslager gefangen gehalten wurden und setzte sie als Kompars*innen ein. Gladitz geht der Frage nach, wie unwissend die Regisseurin tatsächlich gewesen sein konnte. Viel wichtiger noch: Sie verleiht den Sinti und Roma Stimmen und dadurch die Möglichkeit, ihre eigene Geschichte neu zu fassen.
Dieser Film beinhaltet diskriminierende Sprache.

Eine Veranstaltung des Kommunalen Kinos
in Kooperation mit dem Verband deutscher Sinti und Roma –
Landesverband Baden-Württemberg – Projekt ReFIT Freiburg

Foto aus: »Zeit der Dunkelheit und des Schweigens«

Filmstill aus: »Gadji Dilo – Geliebter Fremder«

So, 1. April, 19.30 Uhr, Kommunales Kino, Urachstr. 40

Film: »Gadji Dilo – Geliebter Fremder«

(Frankreich/Rumänien 1997 / Omu / 104 Min. / R. Tony Gatlif)

Stéphane, ein französischer Musikwissenschaftler, fährt nach Rumänien auf der Suche nach einer geheimnisvollen Sängerin, deren Stimme sein Vater noch einmal hören wollte, bevor er starb. In einem kleinen Roma-Dorf freundet er sich mit dem alten Musiker Izidor an und trifft auf die schöne Sabina (Rona Hartner), die seine erste große Liebe wird. Gatlifs Roadmovie ist ein starkes Plädoyer für Toleranz.

Weiterer Termin: 3.4., 19.30 Uhr

Eine Veranstaltung des Kommunalen Kinos in Kooperation mit dem Verband deutscher Sinti und Roma – Landesverband Baden-Württemberg – Projekt ReFIT Freiburg

Internationale Wochen gegen Rassismus

vom 13. März bis zum 1. April 2024

Veranstalter*innen, Kooperationspartner*innen und Sponsor*innen

Arbeitskreis Behinderte Christuskirche

aktion Bleiberecht

BRETTER BUDE

ELTERN WERDEN • ELTERN SEIN

FAIRburg e.V.

FAU

FARN – Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz

fernsicht

HAUS 037 – STADTTEILZENTRUM VAUBAN

Haus des Engagements – Mitmachen und Zukunft gestalten

In Zeitung

Queer Refugees in Südbaden (IN)VISIBLE – Geflüchtet. Queer und Hier!

iz3w

kommunales KINO im alten Wiehrebahnhof

LEUCHTLINIE – Beratung für Betroffene von rechter Gewalt in Baden-Württemberg

Migrant_innenbeirat der Stadt Freiburg

OUR VOICE

radio dreyeckland 102.3 mhz

ReFIT – Regionale Förderung von Inklusion und Teilhabe

Engagement für LSBTIQ* ROSA HILFE Freiburg e.V.

Schwere Los

Stadtbibliothek Freiburg im Breisgau

STOP GEAS Freiburg

VVN-BdA Freiburg

Demokratie vor Ort Baden-Württemberg

DEMOKRATIEZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG

Gefördert durch Baden-Württemberg – Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration

Gefördert durch Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Partnerschaft für DEMOKratie FREIBURG

Freiburg im Breisgau

respect!

Freiburger Netzwerk für kritische Bildungsarbeit

Gemäß §6, Absatz 1 des Versammlungsgesetzes schließen wir Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, von allen Veranstaltungen der Reihe aus.

www.respect-freiburg.net